



Beseitigung von gefährlichen Gegenständen auf den Mariahilfer Kinderspielplätzen

BRin Sabine Pfeifer und KollegInnen der Grünen Alternative Mariahilf stellen zur Bezirksvertretungssitzung am 21.09.2017 gemäß §24 GO BV folgenden

Antrag

Die Bezirksvertretung Mariahilf möge beschließen, die zuständigen Stellen des Magistrats der Stadt Wien (z.B. MA 42) damit zu beauftragen, Vorschläge zu unterbreiten, wie auf den Mariahilfer Kinderspielplätzen herumliegende Spritzen, Scherben und Dosen täglich direkt nach dem Öffnen der Spielplätze beseitigt werden können.

Begründung

Von herumliegenden scharfen Gegenständen und gebrauchten Spritzen im öffentlichen Raum geht eine große Gefahr von Verletzungen und Infektionen für die dort spielenden Kinder aus.

Suchtkranken Mitmenschen wird zwar im Rahmen der Sozialeinrichtung Jedmayer die Möglichkeit des Spritzentausches geboten, für die Konsumation werden sie jedoch auf die Straßen verdrängt.

In diesem Zusammenhang sei auch erneut und verstärkt auf die Dringlichkeit der Novellierung des Suchtmittelgesetzes verwiesen, um dem Konsum von Suchtmitteln im öffentlichen Raum Alternativen zu bieten.

Eine Standort-Verlegung von wichtigen Sozialeinrichtungen, wie dem Jedmayer, sowie die Verdrängung von Obdachlosen, würde das Problem nicht lösen, sondern es nur in einen anderen Stadtteil verschieben.

Daher kann zur Zeit nur eine verlässliche tägliche Sichtung der Spielplätze und Beseitigung der gefährlichen Gegenstände das Problem weitgehend lösen.